

Eine neue Löschwasserzisterne in Roßbach sorgt ab sofort für mehr Sicherheit im Brandfall

Im südlichen Bereich des Braunsbedraer Ortsteils Roßbach bestand bislang ein Defizit in der Löschwasserversorgung.

Eine Löschwasseranalyse der Stadt vom 16. Februar 2018 hatte ergeben, dass insbesondere in Wohngebieten eine Löschwasservorhaltung von mindestens 100 Kubikmetern erforderlich ist, um den Anforderungen an den vorbeugenden Brandschutz gerecht zu werden. Jahrelang stellte der niedrige Wasserdruck hier eine Herausforderung dar, sowohl für die Feuerwehr als auch für geplante Bauinvestitionen im Ortsteil. Diese Zeiten sind nun vorbei.



Quelle: Ingenieur-, Tief- & Straßenbau Naumburg GmbH



Quelle: Ingenieur-, Tief- & Straßenbau Naumburg GmbH

Die Zisterne wurde als Sonderanfertigung hergestellt und war in nur neun Wochen betriebsbereit, ein bemerkenswertes Tempo, das durch die enge Zusammenarbeit zwischen dem Planungsbüro METRON Unabhängige Planungsgesellschaft mbH und der Ingenieur-, Tief- & Straßenbau Naumburg GmbH ermöglicht wurde.

Das Projekt wurde im Rahmen des Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum des Landes Sachsen-Anhalt 2014–2020 (EPLR) und nach den Regularien des Europäischen Landwirtschaftsfonds zur Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) aus Mitteln der EU-Verordnung 2020/2094 zur Schaffung eines Aufbauinstruments der Europäischen Union zur Unterstützung der Erholung nach der COVID-19-Krise (EURI) unter dem Förderschwerpunktbereich Förderung der lokalen Entwicklung in ländlichen Gebieten M07 Dorferneuerung und –entwicklung, einschließlich der Investitionen im Brandschutz, FP 6316 Feuerwehrinfrastruktur zum Schutz der Bevölkerung gefördert. Die Gesamtkosten des Projekts betragen 164.621,32 €, wovon 132.535,49 € gefördert wurden. Die Fördersumme wurde in Form einer Anteilsfinanzierung zur Projektförderung auf die förderfähigen Nettoinvestitionsausgaben gewährt.



EUROPÄISCHE UNION
ELER
Europäischer Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des ländlichen Raums

**HIER INVESTIERT EUROPA
IN DIE LÄNDLICHEN GEBIETE.**

Am 21. Mai wurde die Anlage offiziell übergeben. Vor Ort waren die Ortsfeuerwehr Roßbach sowie Bürgermeister Steffen Schmitz, der sich gemeinsam mit den Einsatzkräften von der Funktionalität der neuen Zisterne überzeugte. Die Anlage kann im Ernstfall rund zwei Stunden lang Löschwasser bereitstellen, ein entscheidender Zugewinn für die schnelle Bereitstellung von Löschwasser.



Damit ist nicht nur das Löschwasser-Problem gelöst, sondern der Weg für neue Investitionen endlich frei. Eine positive Entwicklung für den weiteren Ausbau in Roßbach.